

Ahlten zeigt seine kleinen Paradiese

Bürger öffnen ihre privaten Gärten – Kirche feiert Gottesdienst in der Schrebergartenkolonie Gemeinschaftsruh

Einfach paradiesisch: Mit einem Gottesdienst in einer Kleingartenkolonie und einem Tag der offenen Gärten hat die Martinskirchengemeinde dem Veranstaltungsmotto des Kirchenkreises zur Gartenregion alle Ehre gemacht.

VON KATJA EGGERS

AHLTEN. Wer wollte, konnte am Sonntag den ganzen Tag im Grünen verbringen. Schon vormittags fanden sich rund 70 bis 80 Besucher zum ökumenischen Gottesdienst auf der Anlage des Kleingartenvereins Gemeinschaftsruh ein. Pastor Henning Runne und Diakon Werner Mellentin griffen dabei das Gartenthema auf und predigten unter dem Motto „Da blüht uns was!“. Im Anschluss führten die Kleingärtner durch ihre idyllische Anlage.

Nachmittags öffneten viele Ahlten ihre privaten Gärten. Dem

Motto Kleine Paradiese, das die Kirchengemeinde gewählt hatte, wurden die blühenden Kleinode dabei mehr als gerecht.

Den Besucherinnen Helga Ernst und Susanne Schaller bot sich im Garten der Familie Büscher ein farbenfroher Anblick: Sowohl die Rosen als auch die Margeriten, Malven und Hortensien blühten und dufteten. Viele kleine Sitzecken mit Schaukelstuhl und Bänken luden zum Verweilen ein. Ein kleiner Brunnen plätscherte, und auch rund um den Seerosenteich blühte es bunt.

„Der Garten ist wunderschön. So richtig idyllisch und gemütlich“, waren sich Helga Ernst und Susanne Schaller nach dem Rundgang einig. Auf ihrem Nachmittagsprogramm standen im Anschluss noch die Besichtigungen der Gärten des Ortsbürgermeisters Jürgen Kelich und der Familien Schrader und Ziegenmeier.



Zu Besuch im Paradies (von links): Ingrid und Wilfried Büscher zeigen Susanne Schaller und Helga Ernst ihren Garten mit Teich und lauschigen Sitzecken (kleines Bild) zwischen Büschen und Oleander. Eggers (2)

